

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Anhang (p. 129—142) enthält folgende interessante Documente in Abschrift:

1. Das Schreiben der oberösterreichischen „Deputierten in Religionssachen“ an Dr. Johann Marbach und Pfarrer Johann Flimer in Strassburg wegen des Rectors Memhard (1576).
2. Das Zeugnis des Dr. Johann Pappus, des Decans und des Professoren-Collegiums der philos. Facultät an der Strassburger Akademie für Memhard (1576).
3. Das Zeugnis Sturms für Memhard (1576).
4. u. 5. Das Zeugnis des Decans und des Professoren-Collegiums der philos. Facultät der Tübinger Akademie für Memhard (1570 und 1572).
6. Das Zeugnis des Decans und des Professoren-Collegiums der theologischen Facultät der Tübinger Akademie für Memhard (1572).
7. Das Zeugnis des Freiherrn A. von Windischgrätz für Memhard (1581).
8. Das Zeugnis der Herren Willhalm von Rattmannssdorff etc. und Willhalm von Rottalb für Memhard (1581).
9. Der Geburtsschein sammt Leumundszeugnis der Heimatgemeinde Herbrechtingen in Württemberg für Memhard (1590).

Die für die Schulgeschichte wichtigen Documente habe ich im Anhange wörtlich abgedruckt.

Wenden wir uns nun zur Geschichte der oberösterreichischen Landschaftsschule, soweit sich dieselbe auf Grund der angegebenen Quellen ermitteln lässt.

Die Brüder Wolf und Georg von Perkheim hatten im Jahre 1543 den zwei oberen evangelischen Ständen Oberösterreichs ihre Herrschaften Würting und Weidenholz vermacht, mit der Bestimmung, dass die Verlassenschaft für das Schulwesen verwendet werde. So entstand nun um die Mitte des Jahrhunderts im Sinne des Vermächtnisses zu Linz eine Landschaftsschule, an welcher zunächst adelige protestantische Knaben Unterricht und Erziehung erhalten sollten. Im Jahre 1562 wurden von den Perkheimischen Erben hiezu 18.000 fl. erlegt, nachdem Georg von Perkheim schon früher 6000 fl. gewidmet hatte. Behufs Erweiterung der Schule überliess Maximilian II. den Ständen auf ihr Ansuchen im Jahre 1566 das verlassene Minoritenkloster in Enns als Eigenthum. Die Verlegung der Schule dahin erfolgte im Jahre 1567.